

Lehrgang bereitet Fischer vor

Anmeldungen bei den „Blinkern“

Bergkamen. Einmal mehr bietet der Angelverein „Blinker“ Bergkamen einen vom Landesfischereiverband zertifizierten Vorbereitungslehrgang auf die Fischereiprüfung an. Der Lehrgang findet jeweils sonntags von 17 bis 19 Uhr im Vereinslokal Kuhbachstuben, Pfalzstraße 78, in Weddinghofen statt. Erster Lehrgangstag ist Sonntag, 11. Februar. Wer mitmachen möchte, kann sich zum Lehrgangsbeginn anmelden. Die Prüfung ist im Mai. Der Lehrgang umfasst in der Theorie die Bereiche allgemeine und spezielle Fischkunde, Gewässerkunde und Fischhege, Natur und Tierschutz, Gesetzes- und Gerätekunde. In der Praxis steht „Gerätekunde mit prüfungsrelevantem Gerät“ auf der Tagesordnung. Die Lehrgangskosten betragen 70 Euro für Erwachsene und 50 Euro für Jugendliche. Für weitere Fragen stehen die Mitglieder Helmut Sennhenn unter Tel. 02307/69143 oder Johann Feliksik Interessenten unter Tel. 02389/51601 zur Verfügung.

Kurs für Nesthäkchen im Familientreff

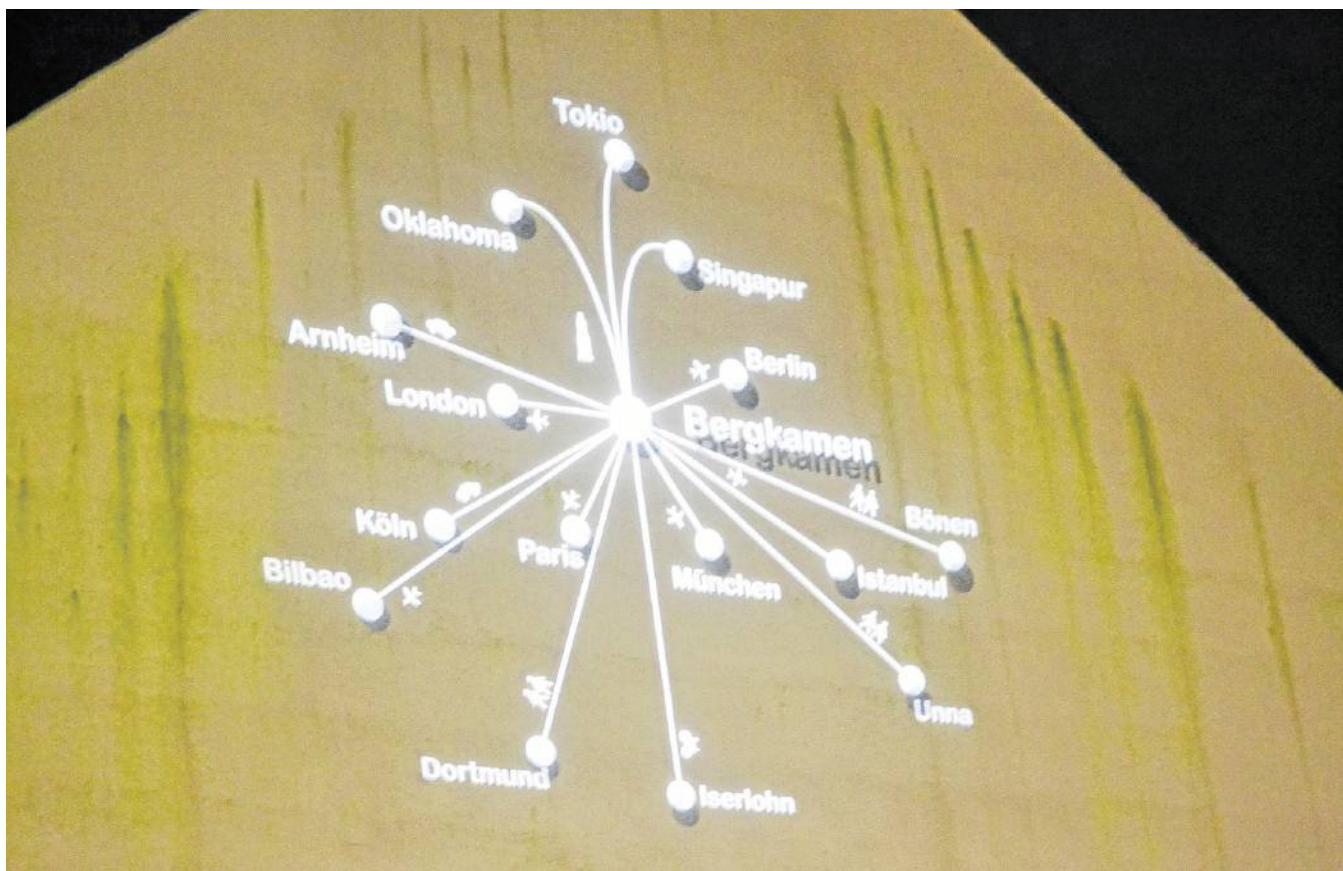
Bergkamen. Unter dem Motto „Für Nesthäkchen“ bietet der Familientreff im Pestalozzihaus einen Kurs für Eltern mit Kindern bis zwölf Monate an. Ziel des Kursangebotes ist es, die Eltern-Kind-Bindung zu stärken und zu anderen Familien Kontakt aufzunehmen. Die Elternkompetenzen werden während der Kurse durch Informationen zu Entwicklungs- und Erziehungsfragen erweitert. Der Kontakt zu anderen Familien wird gestärkt und es findet eine Sensibilisierung für die Entwicklung des eigenen Kindes statt. Weitere Informationen zu den „Nesthäkchen“ gibt es im Familientreff unter Tel. 02307/280333 oder per Mail unter familientreff@heli-mail.de.

Spielzeug und Kinderkleidung

Bergkamen. Einen Basar mit gebrauchtem Spielzeug und Kinderkleidung bietet das Umweltzentrum Westfalen für Samstag, 3. Februar, in der Ökologiestation an. Von 14 bis 17 Uhr besteht dort die Gelegenheit, Spielzeug oder gut erhaltene Kinderkleidung zu kaufen. Weitere Informationen erteilt Agnes Teuwen unter Tel. 02389/980912.

Weltgebetstag der Frauen

Bergkamen. Der Bezirksverband der evangelischen Frauenhilfe und das katholische Dekanat Unna bieten auch in diesem Jahr wieder einen ökumenischen Studientag zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag an. Die Veranstaltung findet am Montag, 29. Januar, von 9.30 bis 16 Uhr im Martin-Luther-Haus, Goekenheide 5 in Weddinghofen statt. Thema des Weltgebetstages der Frauen in diesem Jahr sind die Frauen aus Surinam, ihre Kultur, Religion und ihr Miteinander.



Das Lichtkunstwerk „Netzwerke“ von Rochus Aust funktioniert wieder einwandfrei, nachdem Techniker den Projektor gewartet haben. In absehbarer Zeit soll auch der „subport bergkamen“, der von demselben Künstler stammt, mit einer zeitgemäßen Technik ausgestattet werden. FOTO: ARCHIV

Die Kunst ist auch eine Frage der Technik

BERGKAMEN. Bei den öffentlichen Lichtkunstwerken geht es nicht nur um Ästhetik. Im Moment müssen vor allem die Techniker ran.

Von Johannes Brüne

Zumindest das Lichtkunstwerk „Netzwerke“ von Rochus Aust ist jetzt auf dem neuesten Stand. In dieser Woche waren Techniker des Kölner Künstlers in Bergkamen, um den Projektor auf dem Dach des Pavillons auf dem Platz von Gennevilliers zu warten. Der projiziert nach Einbruch der Dunkelheit eine nicht ganz maßstabsgerechte schematisierte Landkarte auf eine Häuserwand. Sie setzt Bergkamen ins Zentrum und zeigt, welche Orte sich in vergleichbarer Zeit mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln erreichen lassen.

Aust hatte das Kunstwerk 2010 installiert. „Und die Technik muss regelmäßig überprüft und repariert werden“, berichtet die städtische Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel. Zuletzt war die „Netzwerke“ immer mal wieder ausgefallen. Deshalb hatte Schmidt-Apel Kontakt zu

Aust aufgenommen, damit der seine Techniker nach Bergkamen schickt.

Die Kulturreferentin wird mit Aust in nächster Zukunft noch weitere Gespräche über technische Dinge führen. Denn wie berichtet ist geplant, das Innenleben von dessen zweitem Bergkamener Kunstwerk – dem „subport bergkamen“ – zu erneuern. Schon seit 2005 erklingen aus 14 Gullydeckeln in der Fußgängerzone typische Flughafengeräusche, außerdem sind beleuchtete Hinweisschilder zu erkennen. Die Technik ist inzwischen völlig veraltet und entsprechend störungsanfällig. Im Moment funktioniert der subport laut Schmidt-Apel. Im Frühjahr soll dann eine neue, digitale Technik installiert werden. Das geschieht natürlich in Absprache mit dem Künstler Aust. Dass sich Schmidt-Apel mit ihm noch nicht konkret verständigt hat, auf welche Weise die Flughafen-Geräusche

künftig produziert werden, hat seinen Grund in der rasanten technischen Entwicklung: „Wir haben verabredet, dass wir kurz vor dem Austausch-Termin miteinander sprechen, damit Aust dann einen Überblick über die wirklich neuste Technik hat“, sagt Schmidt-Apel. Dort gebe es Neuerungen fast im Wochenrhythmus.

Technisch nicht ganz so anspruchsvoll dürfte die Reparatur eines anderen Lichtkunstwerkes in der Innenstadt sein. Der Orkan in der vergangenen Woche hatte ei-

ne Plexiglasscheibe aus der Medienskulptur „No agreement tomorrow, no agreement today“ geweht. Sie dreht sich im Kreisverkehr am Rathaus und wird im Volksmund auch „Waschtrommel“ genannt. Das Kunstwerk funktioniert aber weiterhin, sagte Schmidt-Apel. Es zeigt die Porträts mehr oder weniger prominenter Zeitgenossen.

Die stehen jeweils für ein Jahr, in dem sie die mediale Berichterstattung besonders stark dominiert haben. Das künstlerische Konzept von Andreas M. Kaufmann sieht vor, dass die Bilder regelmäßig ausgetauscht werden – und die Bergkamener darüber entscheiden dürfen. Dafür müsste Kaufmann aber wieder einmal nach Bergkamen kommen. Zuletzt war der Künstler allerdings vor gut zwei Jahren in der Stadt, eine ursprünglich für das Frühjahr 2017 geplante Bilderwechsel-Diskussion musste das Kulturreferat kurzfristig absagen. Und seitdem ist Schmidt-Apel noch nicht wieder gelungen, Kontakt zu dem viel beschäftigten Künstler aufzunehmen, um einen neuen Termin zu vereinbaren.



Der Sturmsschaden an der „Waschtrommel“. FOTO: DRAWE

Zwei Jahrzehnte bei den „Heimatklängen“

Das Blasorchester ehrt bei seiner Jahreshauptversammlung langjährige Mitglieder



Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Blasorchesters Heimatklänge standen jene Mitglieder, die dem Verein seit 10 oder 20 Jahren angehören. FOTO: PRIVAT

Bergkamen. Anneliese und Herbert Tomaczek gehören zu den besonders treuen Mitgliedern des Blasorchesters „Heimatklänge“ Bergkamen. Seit nunmehr 20 Jahren verstärken sie das Ensemble. Den Dank dafür erhielten sie bei der Jahreshauptversammlung. Der 1. Vorsitzende Martin Jagielki bedankte sich bei ihnen und zeichnete die Jubilare aus. Zudem ehrte der Vorstand eine Reihe von Mitgliedern, die dem Verein seit zehn Jahren angehören. Das sind: Peter Henning, Edith Prill, Max Phillip Prill, Christel Heuer, Dieter Heuer und Petra Laube. Eine besondere Ehrung erhielt außerdem Bianca Heimbach. Sie gehört nicht nur den Heimatklängen seit zehn Jahren an, sondern auch dem Volksmusikerbund.

SoVD-Mitte gibt Wernern ein Zuhause

Im Ortsverband Werne besteht kein Interesse mehr an Vorstandsarbeit.

Von Susanne Brzuska

Bergkamen. Der SoVD Bergkamen-Mitte hat sich einmal mehr vergrößert: Seit Anfang des Jahres gehören die rund 220 Mitglieder des SoVD Werne zum Bergkamener Ortsverband. In Werne war niemand mehr bereit, sich für die Vorstandsarbeit zu engagieren. So haben die Werner bereits im Dezember beschlossen, sich einem anderen Ortsverband anzuschließen. Und nun haben sie in Bergkamen eine neue Heimat gefunden.

„Für die Mitglieder wird sich nichts ändern“, sagt Elke Brückner, Schatzmeisterin in Bergkamen. Sie werden weiterhin wie bisher mit allen wichtigen Informationen versorgt und können selbstverständlich an den Aktivitäten der Bergkamener teilhaben. Die Termine für das neue Jahr werden zur Jahreshauptversammlung am kommenden Sonntag bekannt gegeben. Dann haben erstmals auch die Werner SoVD-Mitglieder Gelegenheit, an einem Treffen in Bergkamen teilzunehmen und Mitglieder und Arbeit des Ortsverbandes kennenzulernen.

Auch in Bergkamen stehen Neuwahlen des Vorstandes an. Allerdings gibt es hier genug Freiwillige, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und ihr Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand bereits bekundet haben. Für die Bergkamener, die schon vor zwei Jahren die SoVDler aus Rünthe aufnahmen, erfreulich. Mittler-



Elke Brückner, SoVD Bergkamen-Mitte

weile ist hier die Mitgliederzahl auf rund 600 Personen gestiegen. Mit den Wernern könnten es dann 800 werden.

Es mag sein, dass es zur ersten gemeinsamen Versammlung am Sonntag im Haus Elsner ein wenig eng werden wird, denn angesprochen worden sind natürlich alle, aber: „Erfahrungsgemäß kommen niemals alle Mitglieder“, sagt Elke Brückner.

Änderungen wird es nicht geben, allein die Werner gehören jetzt zu Bergkamen, müssen zu gemeinsamen Treffen ein wenig weiter fahren, aber: „Sie sollen wissen, dass wir für sie da sind, und wenn sich alles eingespielt hat, wird es sicherlich auch das eine oder andere Treffen in Werne geben“, sagt Elke Brückner.

Die Jahreshauptversammlung des SoVD beginnt am Sonntag, 28. Januar, um 15 Uhr im Haus Elsner, Präsidentenstraße 20.

Die Volksbühne 20 dankt für die Treue

Theaterverein zeichnet Mitglieder aus

Oberaden. Heinz Fichtner war gewissermaßen der Hauptdarsteller bei der Jahreshauptversammlung der Volksbühne 20 Oberaden. Er gehört dem Verein seit 35 Jahren an. Dafür zeichnete ihn der 1. Vorsitzende Michael Jürgens mit der Goldenen Vereinsnadel aus. Zudem ehrte er Michael Siedlarek, der sich seit fünf Jahren im Vorstand um die Bühnentechnik kümmert.

Aller Voraussicht nach wird er diese Aufgabe auch übernehmen, wenn die „Volksbühne 20“ ihre neue Produktion auf die Bühne bringt. Das soll auch in diesem Jahr wieder eine amüsante Komödie werden, wie

Spielleiter Rainer Achsnich berichtete. Und zumindest die Aufführungstermine stehen bereits fest. Anders als im Vorjahr wollen die Theatermacher ihr neues Stück bereits im September aufzuführen. Diesmal gibt es nur drei Aufführungen im Martin-Luther-Haus in Weddinghofen. Die Premiere ist für Samstag, 8. September, um 18 Uhr geplant. Wiederholungen gibt es an den Sonntagen, 9. und 16. September, jeweils um 16.30 Uhr. Zwei weitere Vorstellungen sind für Samstag, 22. September, um 18 Uhr und Sonntag, 23. September, um 17 Uhr im Haus Düfelshöft in Südkamen terminiert.



Heinz Fichtner (2. v.l.) gehört der Volksbühne 20 seit 35 Jahren, Michael Siedlarek (2. v.r.) betreut seit fünf Jahren die Bühnentechnik. Vorsitzender Michael Jürgens und Kassiererin Gunhild Dahn dankten ihnen. FOTO: DRAWE